

Arthur Fitger (1840-1909)

Des Schülers Scheiden.

Du warst ein Kind, als ich dich fand,
Nun bist du unter meiner Hand
Zum Jüngling aufgeschossen;
Wie in die Form ein strahlend Erz
5 Hab ich in dein jung weiches Herz
Begeistrungsglut ergossen.

Als mein Geschöpf hab ich entzückt
Mit tausend Schätzen dich geschmückt,
10 Mein Bestes dir gegeben;
Dein blühend Herz war mein Altar,
Dein sonnenhelles Auge war
Der Glanz in meinem Leben.

15 Nun ziehst du in die weite Welt
In Reih und Glied dem Schwarm gesellt,
Die junge Kraft zu weisen;
Im Freundeschor der Becher blinkt,
Die schlanke Dirn zum Tanze winkt,
20 Zum Kampfe drängt das Eisen.

Ich weiß: wohin auch Not und Glück
Dich führe, nie zu mir zurück
Zu Neste wirst du fliegen;
25 Ich sehe schon dich bräutlich ziehn,
Ich seh dich schon auf eignen Knien
Ein eignes Knäblein wiegen.

In öder Klaus', in stummer Pein
30 Sitz ich vergessen und allein;
Die Nacht wird trüb und trüber;
Herberge hat des Greisen Herd
Der flüchtgen Freude wohl gewährt –
Ade! Ade! Vorüber!
(164 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fitger/winterna/chap002.html>